

Waldbild und Erholungsqualität = *Physionomie forestière et qualités récréatives*

Autor(en): **Nyffenegger, Brigitte / Iseli, Ruedi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **58 (2019)**

Heft 1: **Stadtwälder = Les forêts urbaines**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-858478>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Waldbild und Erholungsqualität

Die baulichen Elemente der Englischen Anlage in Bern werden ab diesem Herbst unter denkmalpflegerischen, erholungsbezogenen und gestalterischen Aspekten instand gestellt und aufgewertet. Die baurechtlichen Bedingungen an die als Wald ausgeschiedene Anlage und die Steilheit des Geländes bergen besondere Herausforderungen an die Umsetzung.

Physionomie forestière et qualités récréatives

À Berne, les ouvrages construits de l'Englische Anlage seront, à partir de cet automne, réhabilités selon des critères relevant de la conservation du patrimoine, des fonctions récréatives et des qualités esthétiques. Le cadre juridique quant à l'aire forestière et à la forte déclivité du site constitue un défi particulier pour la mise en œuvre.

Brigitte Nyffenegger, Ruedi Iseli

In der Schweiz gibt es viele Erholungsanlagen, die durch Verschönerungsvereine, Schlossbesitzer oder waldbesitzende Gemeinden in den Wald gelegt wurden.¹ Auch die Englische Anlage in Bern ist auf diese Weise entstanden.² Da die damalige Stadtgärtnerei, heute Stadtgrün Bern, zu jener Zeit über zu wenig personelle Ressourcen verfügte einen Park anzulegen, war die Initiative des Verschönerungsvereins Bern ausschlaggebend für die Entstehung der Anlage.³

Der Verschönerungsverein projektierte und erstellte den heute zentralen Abschnitt in der Halde der Englischen Anlage, welche prominent der Altstadt gegenüber zwischen Schwelle und Bärenpark liegt. Der Entwurf von 1911 sah diverse Waldwege vor, die sich durch das Gelände schlängeln. Diese Wege, ein Sitzplatz und der Uferweg wurden angelegt. Stadtgrün Bern erweiterte die Anlage durch Zukauf und den Bau neuer Wege schrittweise, bis sie ein Wegenetz von rund 1700 Metern aufwies. Heute ist die Englische Anlage aufgrund ihrer städtebaulichen und sozialgeschichtlichen Bedeutung ein schutzwürdiges Denkmal.⁴

Entstehung des Waldes

Die in Teilen bestockte Halde wurde bis Mitte des 20. Jahrhunderts sukzessive mit Gehölzen bepflanzt, um die Erosion in diesem Prallhang der Aare einzudämmen und Rutschungen im instabilen Hang vorzubeugen. Im westlichen Abschnitt über dem Schwellenmätteli wurde eine Bestockung der Wiese zugelassen. Gestalterische Absichten für den Wald sind hier historisch keine belegt. Vor Ort sind heute jedoch diverse Qualitäten lesbar, die auch in Teilen vor rund 60 Jahren

En Suisse, de nombreux espaces de détente ont été aménagés en forêt par des sociétés d'embellissement, des propriétaires de châteaux ou des communes.¹ L'Englische Anlage, à Berne, en est un exemple.² Comme le service des parcs et jardins de la Ville ne disposait pas à l'époque des ressources humaines nécessaires pour créer un parc, l'initiative du Verschönerungsverein Bern s'est révélée décisive.³

La société a pris en charge les études et la réalisation de l'actuel tronçon central de l'Englische Anlage, qui occupe, vis-à-vis de la vieille ville, une position très exposée entre la digue sur l'Aar et le Parc aux Ours. Le projet de 1911 prévoyait divers chemins forestiers serpentant à travers le site. Ces chemins ainsi que la promenade longeant la rive et une place avec des bancs ont été aménagés. Le Service des espaces verts de la Ville a étendu le parc en acquérant et construisant par étapes de nouveaux chemins jusqu'à ce que le réseau totalise près de 1700 mètres de longueur. Du fait de son importance urbanistique et socio-historique, l'Englische Anlage est aujourd'hui classée monument digne de protection.⁴

Constitution de la forêt

Jusqu'au milieu du 20^e siècle, le versant en partie boisé a progressivement été planté d'arbres et d'arbustes pour freiner l'érosion de cette berge concave de l'Aar et y prévenir les glissements de terrain. Sur le tronçon occidental, au-dessus du Schwellenmätteli, le boisement de la prairie a été autorisé. Aucune intention esthétique spécifique n'est historiquement attestée en ce qui concerne la forêt. Aujourd'hui, toutefois, on observe diverses qualités, dont certaines

1 Referenz pittoresker Edellaubmischwald. Référence à la forêt mixte de feuillus nobles pittoresque.

2 Skizze Sichtschleier. Croquis: voiles visuels.

3 Sichtfenster Promenade. Échappées visuelles sur la promenade.

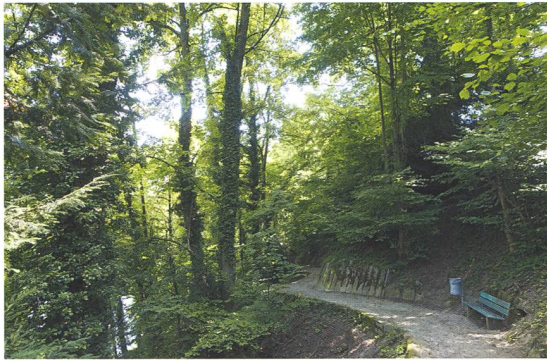
4 Skizze Sichtfenster Uferweg. Croquis: échappées visuelles sur la rive.

5 Skizze Sichtfenster Waldweg. Croquis: échappées visuelles sur le chemin forestier.

6 Hell-Dunkel-Kontrast mit Efeu. Contraste clair-obscur avec des feuillus.

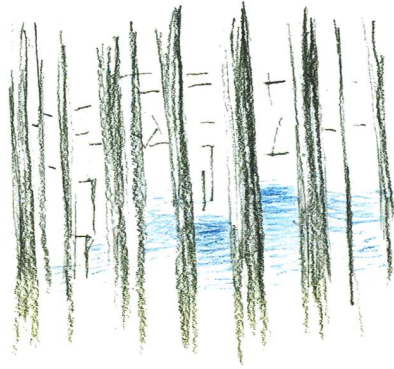
7 Skizze Sichtfenster Promenade. Croquis: échappées visuelles sur la promenade.

8 Totholz ohne sichtbare Schnittstellen. Bois mort sans interfaces visibles.



1

Hasspacher&Iseli



2



5

Umland (5)



3



6

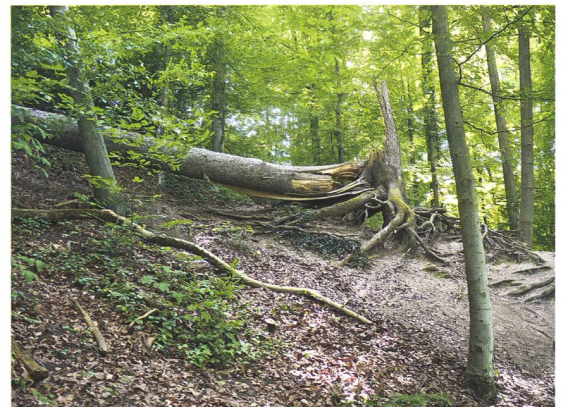
Hasspacher&Iseli



7



4



8

Hasspacher&Iseli

beschrieben wurden. Das Leitbild zur Waldpflege wurde aufgrund der aktuellen Situation im Gebiet, der ökonomischen Rahmenbedingungen und der ökologischen und erholungsbezogenen Wünsche entwickelt.

Pittoresker Mischwald

Als Leitbild für das zurzeit in Bearbeitung stehende Instandstellungsprojekt hat sich der pittoreske Edellaub- und Buchenmischwald herauskristallisiert. Insbesondere der Edellaubmischwald weist hohe räumliche und atmosphärische Qualitäten auf. Die Bergahorne dominieren hier, werden jedoch von Eschen, Sommerlinden und weiteren Baumarten wie Kirsche, Buche, Spitzahorn, Eiche und Bergulme begleitet. Ein starker Wechsel von Licht und Schatten, hell- und dunkellaubig, Nähe und Tiefe prägen ihn. Bewusst werden in Zukunft Gehölze gefördert, die ganz nahe am Weg stehen und die Raumtiefe stärken. Krumm wachsenden Bäumen sowie Baumriesen wird Raum gegeben.

Wichtige Sichtbezüge zur Altstadt werden von der Promenade aus geschaffen. Sitzplätze sollen einen offenen Blick in den Wald erhalten. Auf den Wegen in der Halde sind Blickfenster auf die Aare und vom Uferweg aus wiederum Ausblicke zur Altstadt vorgesehen. Die Lage und Grösse der Sichtfenster variieren in Abhängigkeit von den Standorten und dem Wachstum der Bäume. Trotz der Eingriffe lässt der Blick zur oberen Hangkante den Waldrand und die Häuser entlang der Promenade kaum erahnen. Der Wald bleibt optisch geschlossen, BesucherInnen können weiterhin im Waldesinneren spazieren.

Grundlagen

Als Grundlage für die Arbeit wurden der aktuelle Wald sowie die potenziellen Waldgesellschaften beschrieben. Ergänzend fand eine Bauminventur statt mit über 200 kartierten Bäumen: Aufgenommen wurden jene mit grossem Stammdurchmesser, wenig vertretene Baumarten, spezielle Wuchsformen, Habitat- und Wegrandbäume.

Die Englische Anlage ist forstwirtschaftlich nicht erschlossen; gefälltte Bäume wurden in den vergangenen Jahren ausgeflogen. Durchforstungen im forstwirtschaftlichen Sinne zur Förderung des Wertholzzuwachses werden keine durchgeführt.

Umsetzung

Die Eingriffe in den Waldbestand erfolgen zurückhaltend und dienen zur Strukturierung und Formung des Bestandes, zum Erhalt der Sichtfenster, der Förderung der Bestandsstabilität und der Gefahrenabwehr.

ont d'ailleurs été décrites il y a une soixantaine d'années. L'aménagement forestier a été développé en fonction de la situation actuelle de la région, des conditions économiques et des objectifs en matière d'écologie et d'activités récréatives.

Une forêt mixte pittoresque

L'image directrice qui s'est cristallisée pour le projet de réhabilitation en cours d'élaboration est la forêt mixte pittoresque de feuillus nobles et de hêtres. La forêt mixte de feuillus nobles présente, en particulier, de grandes qualités d'espace et d'atmosphère. Si les érables sycomores y dominent, ils s'accompagnent de frênes, de tilleuls à grandes feuilles et d'autres essences telles que cerisiers, hêtres, érables planes, chênes et ormes blancs. Cette forêt se caractérise par de forts contrastes entre ombre et lumière, entre feuillages clairs et foncés, entre proximité et profondeur. À l'avenir, on privilégiera la plantation d'arbres et d'arbustes au bord des chemins, de manière à renforcer l'impression de profondeur. De l'espace est donné aux arbres à tronc tordu et aux arbres géants.

D'importantes relations visuelles seront établies avec la vieille ville depuis la promenade et le regard pourra plonger dans la forêt depuis les places dotées de bancs. Des échappées visuelles sur l'Aar s'offriront depuis les chemins aménagés sur le versant et d'autres vues sur la vieille ville sont prévues depuis la rive. La position et les dimensions de ces «fenêtres» varieront en fonction des points de vue et de la croissance des arbres. Malgré ces interventions, on devinera à peine, en regardant vers l'arête supérieure du versant, la lisière de la forêt et les maisons implantées le long de la promenade. La forêt restera visuellement «opaque», même si les visiteurs pourront continuer à se promener à l'intérieur.

Les bases

À titre de base de travail, on a procédé à la description de l'état actuel de la forêt et des associations végétales forestières potentielles. En complément, on a établi un inventaire répertoriant plus de 200 arbres. Les arbres dont le tronc présente un diamètre important, ceux relevant d'essences peu représentées, ceux possédant des formes particulières, ceux servant d'habitat naturel ou encore ceux bordant les chemins ont été recensés.

L'Englische Anlage n'est pas équipée de chemins sylvicoles, les arbres abattus étant évacués par les airs. Aucune éclaircie n'est effectuée pour améliorer la qualité des bois récoltés.

Die Massnahmen erfolgen in den meisten Fällen in der Mittelschicht des Waldes. Die Eingriffe mit dem Helikopter sollen rund alle sechs Jahre stattfinden. Die Pflegekosten wurden für die kommenden Jahre geschätzt.

Das Leitbild wurde anschliessend in die Form des Zielbildplans – des eigentlichen Pflegeplans – gegossen und wird ab 2019 angewendet. Vor den jährlichen Pflegeeingriffen im Winterhalbjahr wird jeweils eine Begehung mit den Planenden stattfinden, dabei die zu fördernden Bäume bestimmt und waldbauliche Eingriffe vor Ort markiert.

Zusammenarbeit

Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Landschaftsarchitekt*Innen und ForstingenieurInnen sind persönliche und fachliche Offenheit sowie Neugierde gefragt. Zur Entwicklung von Raumqualitäten und Waldbildern sind Kenntnisse zur natürlichen Dynamik des Waldes und zum Waldbau unabdingbar. Nur in der konstruktiven Zusammenarbeit lassen sich gute Konzepte finden.

Mise en œuvre

Les interventions sur le peuplement forestier se caractériseront par une certaine retenue. Elles serviront à structurer la forêt et à lui donner forme, à préserver les échappées visuelles, à favoriser la stabilité du peuplement et à prévenir les dangers. La plupart des mesures concerneront la strate médiane de la forêt. Celles faisant intervenir un hélicoptère s'effectueront environ tous les six ans. Les coûts d'entretien ont été estimés pour les années à venir.

La conception directrice a ensuite été transposée en un plan cible («Zielbildplan», le véritable plan d'entretien), qui sera appliqué dès 2019. Une visite du site avec les planificateurs aura lieu chaque hiver, avant les travaux d'entretien annuels. Les arbres à favoriser seront alors identifiés et les interventions sylvicoles nécessaires marquées sur place.

Collaboration constructive

Une collaboration fructueuse entre architectes-paysagistes et ingénieurs forestiers requiert curiosité et ouverture d'esprit, tant sur les plans personnel que professionnel. Si l'on entend développer les qualités spatiales et esthétiques d'une forêt, des connaissances relatives aux dynamiques forestières naturelles et à la sylviculture sont indispensables. Seule une collaboration constructive permet de parvenir à des concepts pertinents.

¹ Weiterführende Artikel: Nyffenegger, B: Ästhetik für die Erholung – Vergangenheit und Zukunft des Waldes als Erholungsraum, in: Wald und Holz 2/2016; Nyffenegger, B: Anlagen mit geschichtlichem Zeugniswert? – Erholungsanlagen in der Landschaft aus dem 19. bis Anfang des 20. Jahrhunderts, in: NIKE 1–2/2016.

² Umland: Englische Anlagen Bern, Parkpflegegewerk, Zürich 2013, S. 17–19.

³ Stadtgrün Bern: Korrespondenzen Archivordner 304, 68.0/1.304, Englische Anlagen, Staudenrain.

⁴ Umland: Englische Anlagen Bern, Parkpflegegewerk, Zürich 2013, S. 43–46.

Projektdaten / Données de projet

Projekt / Projet: Englische Anlage

Ort / Lieu: Bern

Bauherrschaft / Maître d'ouvrage: Stadtgrün Bern, Immobilien Stadt Bern

Auftraggeber / Mandant: Stadtgrün Bern

Landschaftsarchitekt / Architectes-paysagistes: Projektierung Umland, Bauleitung Hänggi Basler Landschaftsarchitektur

VerfasserInnen Zielbild Wald / Auteurs de l'image cible de la forêt: Konzept – Umland mit Pan Bern; Pflegeplan – Umland mit Hasspacher & Iseli

Bauingenieur / Ingénieur: Tschopp Ingenieure

Geotechniker / Ingénieur en géotechnique: Geotest

Möbeldesign / Conception du mobilier: Daniel Hunziker Design Works

Projektierung/Ausführung / Études/Réalisation: 2018–2019 / 2019–2022, 2022–2023

Fläche Instandstellung / Superficie du projet de revalorisation: 36 000 m², Fläche Pflegeplan / Superficie du plan d'entretien: 44 000 m²

Kosten / Coûts: CHF 3,1 Mio.